

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 26

Artikel: Polizeistunde
Autor: A.Z.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Polizeistunde

Zürich ist in einem Stadium Tiefen Grübeln's ernst begriffen Ueber etwas, davon lang schon Alle unsere Vögel pflissen:

Ueber jene Frage nämlich — Männiglich ist oif und tatsam —: Polizeistund oder keine? Was ist opportun und ratsam?

Zwei Standpünkte machen dabei hauptsächlich sich reg und geltend, Dieser sachlich überlegend, Jener stark zelot und scheltend.

Unsres Stadtrats Standpunkt sieht für Starke Sozialinteressen, Denn man soll ob seinem Bauche Nicht der Kellnerin vergessen:

Brau'n- und Sittlichkeitsvereine, Und was derlei mehr ist, finden, Daß um Zwölf man schließen solle Aus moralisch-eth'schen Gründen.

Beide haben etwas für sich, Klar liegt solches zu Tage, Aber damit ist doch, mein' ich, Lange nicht erschöpft die Frage.

Immer bleibt für den Bürger Sie in diesem Sinn noch offen: Hat er um die zwölfte Stunde Wirklich auch genug gesoffen.

Stets geht Bürgerwohl vor Allem, Das bedenkt, Kommissionäre, Ueberschaffet die Materie, Doch recht gründlich — sie ist schwere!

Und erinnert euch des Spruches Auch beim stillen Heimwärtswandern: „Was du selber nicht ganz gern haßt, Süge zu auch keinem Andern!“

21. 53.

Kriegs-Schüttelreim

Einst kamen Fremde nach der Tells-Kapelle, Jetzt fragen sie nur noch nach der Käse-Tabelle.

Carolus

Amerikanischer Humor

Ein kleiner Junge steht laut meinend an einer Straßenecke. Ein freundlicher Herr tritt zu ihm und fragt:

„Warum weinst du, mein Kleiner?“

„Ich habe mich verlaufen!“

„Nun, du mußt nicht gleich den Mut verlieren. Wo wohnst du denn?“

„Das — das weiß ich auch nicht. Wir sind heute umgezogen. Oh — oh!“

„Nun, wie heißt du denn?“

„Das — das weiß ich auch nicht. — Ma — Mama hat sich heute wieder verheiratet!“

W. Sch.

Edwin Hauser †

a. Redaktor des Nebelspalter

Du hast dich für die Freiheit stets geschlagen Im Federkrieg und hobst das Recht empor, Wenn es mit Schergen eine Schlacht verlör Und falsche Priester die Monstranz getragen.

Du nahnst den Heuchler fröhlich an dem Kragen Und deine Keule sprengte Gesslers Tor Und deines Geistes prächtiger Humor Gewann gar manchen Strauss in stürm'schen Tagen.

Nun ruhest du von deiner Arbeit aus, Doch was du schufst als treuer Sachverwalter, Das frommt noch lang der Freiheit Vaterhaus.

Es spendet einen Kranz der Nebelspalter Und deine Fahne tragen gute Streiter Im Kampf für Recht und Wahrheit mutig weiter.

R. Weeberly

Eigenes Drahtnetz

Bukarest. (Oa was!) Der Ministerpräsident ist von der Petersburger Telegraphenagentur aufmerksam gemacht worden, daß für Rumänien nun die letzte Gelegenheit gekommen sei, an der Seite Rußlands einzugreifen; wenn die Russen in Bregenz seien, was nur noch eine Frage der Zeit sei, so sei der Augenblick verpaßt.

New-York. Nachdem Roosevelt als Präsidentschaftskandidat unterlegen, will er im Repräsentantenhaus eine Bill einbringen, monach keiner als Präsident der Vereinigten Staaten kandidieren kann, der nicht schon zwei Bogenmäße gewonnen, sechs Zugzähnen abgeflochten oder ein falsches Gebiß hat.

Napoli. (Oa was!) Für das neu zu schaffende Bankfänger-Portefeuille hat sich Gabriel der Kegerung zur Verfügung gestellt.

Berlin. (./-amtl.) Wie erlunken die Savas- etc. Meldungen betreffend Lebensmittelmangel in Deutschland sind, mag der unbefangene Neutrale daraus ersehen, daß auf den Berliner Straßenbahnen das Sitzplättchenmaximum auf einer Bank von zwölf auf sieben reduziert werden mußte; dito mußten wegen drohender Verfertigung für das Kindoleh drei freßlose Tage eingeführt werden.

Mailand. (Steferi.) Eine in der Gallerie versammelte Vereinigung von Interventionisten verlangte vom neuen Ministerium, daß es in Petersburg vorstellig werde, daß die Russen es mit ihrer Offenheit allenfalls nicht so bunt treiben, daß sämtliche österr. reichlichen Armeen der Offfront ins Orient hinuntergejagt werden.



Chueri: Wänder nüd gschwind gogen in Brunnetrog ieluegen im Sischmärt äne, was für ä herzig's Lärli, daß 'r schniedet?

Rägel: Wenn Ihr das Heu müßtid fräße, mo-n i am Briltig abhaue ha, miechtid Ihr na ä ganz anders Gschäft und fäb miechtid.

Chueri: Im Gbildetrede chientid fußt der Nobelbries hüt nüd über. Aber asewiel seitder äfänig's gelehrt ha, daß 's nüd gliner ufheitered, wenn Ihr scho d' Ohrelitied und Schwäfel-tampf schniedet.

Rägel: Cu liches natürli glich, eb's viel Milch gäb oder wenig, vo dr Milch hä't Cu na nie über-schlage.

Chueri: Ja nu, wenn leh au d' Chüeh ämol ä dli höch mänd chäuen a dem Heu, die andere Lüt chönd bi dā lebhige Siten au nüd nu sage: „Teller“ und dänn lit en Gemeindrottschädli drin inne.

Rägel: Ihr händ de rächt Vorname, es fehlt nu es „h“ und fäb händ.

Chueri: Uebrig's chunt 's Heu über churz oder lang us dr Mode, mr ferolert dem Beh leh jo Träsch, Ihr merdet's wohl gläse ha vo Wiedike.

Rägel: Wetti i 's nüd gläse ha. Wfen es Pure nur Cu passe, mo-n uf eme Gwerb obe nüt machsil als Sußi, Ihr niehmild 's tänn und die Andere fräßlid 's Träsch.

Chueri: Wenn nu de Bitrieb nüd ä so gschmack-voll wär!

Rägel: Eben, es heb ja bis in Paradiplä ie glunke vo dere Träschfabrik.

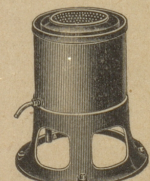
Chueri: Gäß miech si nu, aber wie die fäbenn erst gschmückt händ, wo 's underschriifli gä händ, mr gschmückt nüt.

Rägel: Mir wänd en Brie näh — Gfundheit, Chueri.

Redaktion: Paul Altbeier. Telefon 1233.

Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5 Telefon 4655.

WASCHKÜCHEN-EINRICHTUNGEN



WIE WASCH-MASCHINEN etc. LIEFERT 1348

AD. SCHULTHESS & Co. MÜHLEBACHSTRASSE 62, ZÜRICH.



Stolze, volle Büste

üppigster, schönster Busen schon in drei bis vier Wochen wird erreicht mit „Piara“ (aus indischen Substanzen, absolut unschädlich). Einfaches Einreiben genügt und ist der Erfolg nach einigen Anwendungen überraschend. — Bei fehlender Wirkung der volle Betrag zurück. Versand diskret geg. Nachnahme Fr. 5.90.

Alleindepot für die Schweiz: 1546

Gross-Exporthaus „Tunisa“ Lausanne

Für Wirte

offeriere in nur prima Qualität

Schwefelzundhölzchen zu Fr. 12.50

ditto ohne Schwefel, paraffiniert, überall entzündbar zu Fr. 16. —

Schwedische Hölzchen zu Fr. 23. —

10 Schächtelchen zu Fr. 23. —

Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete franko geg. Nachnahme. Bei Bezug von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher Versandgeschäft Oberentfelden (Aargau)

Musterpakete aller 4 Sorten zu Fr. 1. — per Nachnahme. 1570

Zahn-Ersatz

A. Hergert, ZÜRICH

Schmerzloses Zahnziehen ohne Betäubung

Plombieren — Beste Zahnarbeit



Grosse Ersparnisse

erzielen Sie mit FREY'S Sicherheits-Rasier-Apparat. Massiv und hochfein versilbert mit drei zweischneidigen Klingen à la Gillette, i. fein. Etui, wie Abbildung, zu nur Fr. 3.65. Derselbe Apparat, extra schwer versilbert, mit 6 Klingen, in feinem Etui, zu nur Fr. 4.65. — Nichtkonvenientes nehme zurück. Lieferung geg. Nachnahme. Feinste hohlgelassene Solinger Silber-Stahl-Rasiermesser zu Fr. 2.50 bis Fr. 7. —, je nach Ausführung. 1571

J. Frey, Stahlwaren en gros, Bleienbach, Bern.

Appenzeller Biberfladen !!

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück. 1534

Schw. L.-A., Bern 1914; Stib. Medallion. G. Grieshammer, Herisau.

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich.

Der grosse

Bär

in der

Menagerie Eggenschwyler

wiegt über 6 Zentner, hat 1.20 m Schulterhöhe, aufrecht stehend 2.25 m und ist erst 5 Jahre alt. Die 4 schönen Panther und die Löwen in der Löwenwildnis haben gut. — Nächste Tramstat. Milchbuck, Linie Oerlikon.

Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut Telephone 2560

Rote Radler St. Gallen Inhaber: G. TSCHUMPER Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar, Kassen und Klavieren :: Reinigung von Fenstern, Küchen und Böden aller Art. 1547